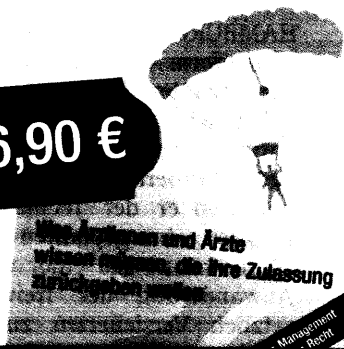


NEU +++ NEU +++ NEU

Der neue Ratgeber:

Durchblick beim  
GKV-Ausstieg

16,90 €



Bestellcoupon auf Seite 20

oder online bestellen: [www.aerztlichepraxis.de](http://www.aerztlichepraxis.de)

# ÄRZTLICHE PRAXIS

www.aerztlichepraxis.de B 1045

Dienstag, 30. Januar 2007 • 59. Jahrgang, Nr. 5 **Die Zeitung für den Hausarzt**

## ÄP special: Herz und Gefäße

Hypertonie, zu oft vergessen und vernachlässigt ... Wie bewerten Experten der Deutschen Hochdruckliga die Haltung des IQWiG zur medikamentösen Behandlung? Welche Botschaften sollte der Allgemeinarzt von der letzten Tagung der Hochdruckliga mitnehmen? Lesen Sie bei uns im ÄP special nach.



### PRAXISAKTUELL

#### Sport & Diät wehren Diabetes ab

Gesunde Ernährung und Bewegung sind der Schlüssel zum Erfolg, wollen Patienten mit gestörter Glukose-Toleranz Typ-2-Diabetes vermeiden. So das Fazit britischer Forscher → 2

### PRAXISMEDIZIN

#### Restless Legs lieben Training

Gemäßigtes Ausdauer- und Krafttraining scheint die Beschwerden von Patienten mit Restless-Legs-Syndrom signifikant und dauerhaft zu lindern → 17

### PRAXISWIRTSCHAFT

#### Vorsicht, Gewerbesteuer droht

Wollen Sie eine Praxisfiliale eröffnen, wie es das neue Vertragsarztrecht erlaubt? Gut, dann müssen Sie aber auch berücksichtigen, dass dies zur Gewerbesteuerpflicht führen kann → 24

# Nur noch 65 Prozent Umsatz aus GKV-Einnahmen

Studie zeigt: Das Geschäft mit den gesetzlichen Krankenkassen bröckelt

**MÜNCHEN (kc) – Nicht einmal mehr zwei Drittel ihres Praxis-Umsatzes erzielen Ärzte mit der Behandlung von Kassenpatienten. Das offenbart eine Studie der Stiftung Gesundheit.**

Da knickt den Kassenärzten ihr originäres Standbein ein: Im Schnitt generieren die niedergelassenen Ärzte nur noch 65 Prozent ihres Praxis-Umsatzes aus GKV-Leistungen. Das ergab eine repräsentative Befragung von 15000 Ärzten im Auftrag der Stiftung Gesundheit.

Nicht ganz so dramatisch sieht es bei den Allgemeinmedizinern und Hausärzten aus. Sie bestreiten immerhin noch 80 beziehungsweise 72 Prozent ihres Umsatzes aus GKV-Einnahmen. Doch auch das ist wenig, bedenkt man, dass 90 Prozent aller Patienten gesetzlich versichert sind.

Die Studie zeigt zudem ganz klar, wo Deutschlands Ärzte der Schuh drückt. Das zeigt folgendes Ergebnis: Je zufriedener Ärzte in ihrem Job sind, desto weniger Einnahmen erzielen sie mit GKV-Leistungen. Umgekehrt sind Ärzte sehr unzufrieden, die über drei Viertel ihrer Einnahmen aus der GKV bestreiten.

Hier ist die Studie ganz klar am Puls der Zeit. Denn nicht umsonst formiert sich in der Ärzteschaft

derzeit massiver Widerstand gegen das Kassenarztsystem. Extreme Gegner fordern den kollektiven Systemausstieg.

Aber auch der Kassenarzt an der Basis denkt zumindest darüber nach, dem System den Rücken zu kehren. Das zeigen die Verkaufszahlen des ÄP-Ratgebers „Durchblick beim GKV-Ausstieg“.

Mehr kuriose Studien-Details aus dem wirtschaftlichen Praxisalltag lesen Sie auf → 19